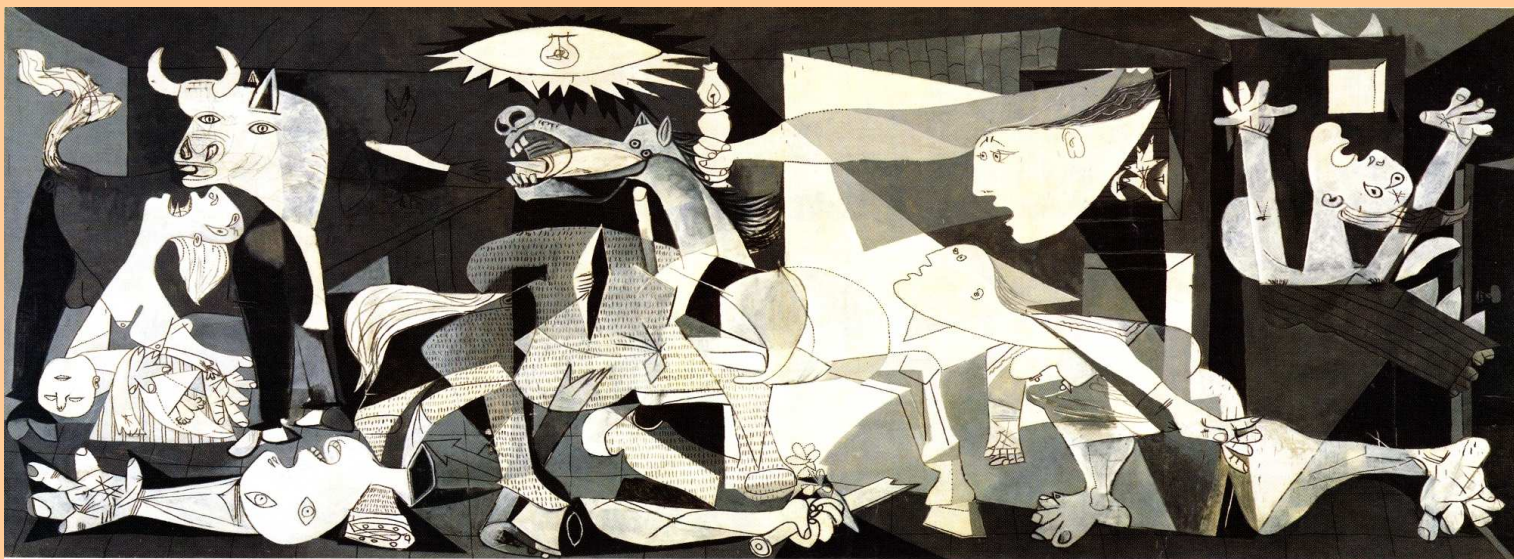


Vor 75 Jahren wurde die baskische Stadt Gernika zerstört

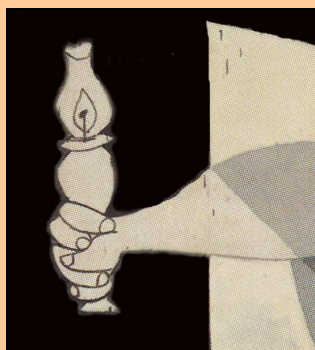
# Gernika und Hamburg



**Hamburger Hafen.** Am 1. August 1936 legte im Hamburger Hafen der Woermann-Dampfer „Usaramo“ nach Cádiz ab. Unter dem Tarnnamen „Reisegesellschaft Union“ schifften sich 25 Offiziere und 66 Unteroffiziere in Zivil ein. Diese bis 1939 geheim gehaltene Operation markierte den Beginn der militärischen Einmischung Hitlers im Spanienkrieg. In der von Göring aufgestellten „Legion Condor“ kamen bis zum Ende des Bürgerkrieges neben den Fliegerstaffeln, Flakbatterien und Panzern rund 25.000 deutsche Soldaten zum Einsatz. In Spanien führte die Wehrmacht den ersten massiven Luftkrieg der Geschichte gegen die Zivilbevölkerung eines europäischen Landes. Der Einsatz der Legion Condor wurde zum willkommenen Testfeld für Görings Luftwaffe und führte geradewegs zu den ersten Verbrechen der Wehrmacht, der Zerstörung der baskischen Kleinstadt Gernika (Guernica). Pablo Picasso hat das zeitnah ins Bild gesetzt.

**Mai 1939.** Zwei Jahre nach der Zerstörung Gernikas steuern die Schiffe von Hitlers Urlaubskonzerne „Kraft durch Freude“ den spanischen Hafen Vigo an. Die Flottille nimmt die Soldaten der Legion Condor an Bord und bringt sie nach Deutschland zurück. Am 29. Mai kommt sie im Hamburger Hafen an, wo sie noch am gleichen Abend von Reichsluftfahrtminister Hermann Göring empfangen wird. Generalmajor Wolfram von Richthofen meldet »die glückliche und siegreiche Rückkehr« der Einheit. Einen Monat später nehmen Hitler und Göring in Berlin die Siegesparade der Truppe ab, die durch das Brandenburger Tor defiliert.

**Widerstand gegen Hitler und Franco.** Am Kriegsklotz, der auch wegen seiner kriegsverherrlichenden Funktion auch für die Kriegsverbrechen der Nationalsozialisten steht, erinnern wir am 26. April bewusst an das andere Hamburg. Wir erinnern an den Widerstand von Hamburger Hafendarbeitern und Seeleuten gegen Hitlers Waffenlieferungen an Franco. So manche für Franco bestimmte Waffenladung haben mutige Arbeiter über Bord gehen lassen und damit den Kampf der internationalen Brigaden für die Spanische Republik unterstützt. Viele der Arbeiter, die Widerstandsgruppen bildeten, Verladungen boykottierten und Nachrichten über die Schiffsladungen für Franco ins Ausland weitergaben, sowie Seeleute, die sich weigerten, Kriegsmaterial zu transportieren, wurden von der Gestapo verhaftet und umgebracht. Auch erinnern wir an die vielen Männer aus Hamburg, die nach Spanien gingen, um an der Seite der spanischen Republik gegen Franco zu kämpfen.



**Guernica und Bundeswehr.** Am 76er Kriegerdenkmal am Stephansplatz, das die Nationalsozialisten für die geistige Mobilisierung am 15. März 1936, ein Jahr vor der Bombardierung Gernikas, eingeweiht hatten, und das noch heute unverändert in Hamburgs Innenstadt steht, stellen sich Fragen zur Geschichte der Gedenkkultur in Deutschland und zu den personellen Kontinuitäten in der Bundeswehr. Viele Offiziere der Legion Condor wurden mit der Gründung der Bundeswehr problemlos als Generale und Admirale übernommen und trugen so den Ungeist der „alten Kameraden“ weiter.

**Programm.** Redebeiträge: Reinhardt Silbermann (KFSR) sowie Hamburger Forum ■ Musik: Peter Schenzer (Politfolk) mit Liedern zur Gitarre ■ Kunstaktion: Verhüllung Kriegsklotz ■ Lesung der Namen aller 44 Hamburger Interbrigadisten, die in Spanien gefallen sind

**Do, 26. April 2012, 17:30 Uhr am Kriegsklotz, Stephansplatz**

Hamburger Forum für Völkerverständigung und weltweite Abrüstung e.V.  
Kämpfer und Freunde der Spanischen Republik e.V.  
Deutsche Friedensgesellschaft - Vereinigte Kriegsdienstgegner e.V.  
Willi-Bredel-Gesellschaft Geschichtswerkstatt e.V.  
Kontakt und V.i.S.d.P.: R. Senenko | willi@bredelgesellschaft.de | 0176 4882 4919